

# REGIENEUE

**HEUTE Gratisauflage in:**  
Politische Gemeinde  
**Fischingen**  
GEMEINDE  
**BRAUNAU**

**Persönliche Beratung**  
AGLA  
Kantonaler Gesundheitsrat Aargau  
Kantonaler Gesundheitsrat Aargau  
TV • Radio • Telefon • Mobile  
Service Point Aadorf  
Mühlentrasse 5 • 8355 Aadorf • T 052 326 45 55

**knechtreisen**  
der Spezialist  
**Über 25 Jahre kompetent und zuverlässig**  
Bahnhofstrasse 61 • 8360 Eschlikon  
Tel. 071 973 70 70 • www.knecht-reisen.ch

**wullwerk**  
wolle, garn & zubehör  
• persönliche beratung  
• massberechnung  
lisa berweger  
fischingerstr. 25, 8370 sirmach  
Telefon 071 980 08 90  
Öffnungszeiten:  
di und do 08.30 - 12.00 und 14.00 - 18.00 uhr  
mi, fr, sa 08.30 - 12.00 uhr  
zusätzlich 04.09. bis 04.12.  
mi und fr 14.00 - 17.00 uhr

**ZILTENER WOHNBAU AG**  
• Bauland gesucht  
• Tiefgaragenplätze zu vermieten in Dussnang  
im Elmerk 12, 8360 Eschlikon-Waldenwil  
Telefon 071 971 14 66, Telefax 071 971 33 68  
www.ziltener-wohnbau.ch

## Freude herrscht über die neue Sporthalle

Die Eröffnung der neuen Sporthalle «Löhracker» in Aadorf am vergangenen Samstag geht als Meilenstein in die Geschichte der Gemeinde ein. Gleichzeitig konnte das dritte Re-Audit Label «Energierstadt» gefeiert werden.

**Aadorf** – Nach einer intensiven Bauzeit war es am letzten Samstag so weit. Im Rahmen einer schlichten Feier wurde die neue Dreifachsporthalle «Löhracker» in Aadorf ihrer Bestimmung übergeben. Vorgängig wurde noch die Zertifizierung Re-Audit Label Energierstadt Aadorf gefeiert.

### Ein grosses Werk geschaffen

Gemeindepräsident Matthias Küng schlug bei seiner einleitenden Betrachtung den Bogen zwischen dem Re-Audit Label Energierstadt und dem Sporthallenbau. 1994 habe der Regierungsrat des Kantons Thurgau Aadorf als Pioniergemeinde im Bereich der Energieholznutzung bezeichnet. Im Jahr 2003 habe dann Aadorf als zweite Gemeinde im Kanton das Energiestadtlabel erhalten. Und heute sei bereits das dritte Re-Audit Energierstadt Tatsache geworden. Das sei aber auch Ansporn für die Zukunft. Die neue Sporthalle ihrerseits sei ein klares Bekenntnis für die Vereine und die Jugend. Es erfülle ihn mit Stolz, dass die Bevölkerung von Aadorf zu diesem Bau Ja gesagt habe. Zwar habe es einen zweiten Anlauf gebraucht, um dieses Werk zu verwirklichen, doch die Beharrlichkeit habe sich auszahlt. Sein Dank galt dann auch seinem Vorgänger Bruno Lüscher und allen, die zum

nun guten Gelingen das Ihrige beigetragen haben, allen voran Gemeinderat Stefan Mühlemann und seine Baukommission. «Heute bin ich stolz darauf, Einwohner einer Gemeinde zu sein, welche den Blick nach vorne richtet, welche den Mut hat, solche Investitionen zu tätigen und wo man den Puls des Lebens noch spürt», hielt Matthias Küng abschliessend fest.

### Berechtigter Stolz

Dieser Stolz kam auch in den Betrachtungen von Projektleiter und Gemeinderat Stefan Mühlemann zum Ausdruck. Man sei vor zweieinhalb Jahren gut gestartet und habe sich auch durch drei Wassereinbrüche, wovon deren zwei wohl auf Sabotage zurückzuführen seien, nicht aus dem Konzept bringen lassen. Mit der Grundsteinlegung am 13. Juni 2014 und dem Aufrichtfest am 13. März 2015 seien wichtige Stationen im Bauablauf fixiert worden. Besonders beeindruckend sei auch der Einbau der gewaltigen Holzbinder für die Dachkonstruktion gewesen. Das Ziel sei nun erreicht. Bis dahin sei aber ein grosser Einsatz notwendig gewesen. Die Projektgruppe habe sehr gute Arbeit geleistet und die Früchte von 40 Sitzungen seien heute sichtbar vorhanden. Stefan Mühlemann hob aber auch die gute Zusammenarbeit auf



Freude über das gelungene Werk herrscht bei Roger Biscioni, Matthias Küng, Stefan Mühlemann, Marc Graf und Peter Bär.

allen Stufen hervor und zeigte sich zuversichtlich, dass der bewilligte Kredit von 12,9 Millionen Franken eingehalten werden könne. Sowohl für die Schule Aadorf wie für die Vereine und die Bevölkerung stünden nun gute Voraussetzungen für die sportliche Ertüchtigung zur Verfügung.

### Anspruchsvoller Auftrag

Architekt Roger Biscioni, vom Büro Graf und Biscioni, blieb es vorbehalten, die zahlreichen Gäste über

die Planung und den anspruchsvollen Bauverlauf der Halle zu orientieren. Durch die Absenkung in den Boden habe man die Probleme mit dem Grundwasser meistern müssen. Besondere Beachtung schenkte man der Kombination der Baustoffe Beton und Holz, was sich bestens ergänze. Für die Zuschauer sei die Halle ebenerdig zu erreichen und den Sporttreibenden seien die Treppen ins Untergeschoss wohl zumutbar. Dort sind auch die Garderoben, Dusch-

und WC-Anlagen untergebracht. Die neue Aussenanlage, in blau gehalten als Hinweis auf die Gemeindefarben, ergänze das Angebot bestens. Auch Roger Biscioni hob die gute Zusammenarbeit mit allen Beteiligten hervor und zeigte sich erfreut, dass es möglich gewesen sei, sehr viele örtliche oder regionale Handwerker bei der Vergabe der Bauaufträge zu berücksichtigen.

### Glückwünsche der Regierung

Die Grüsse und Glückwünsche des Kantons überbrachte Peter Bär, Leiter des Sportamtes Thurgau. Er hob die Wichtigkeit der Sporthalle für die Schule und die Vereine hervor. Aadorf dürfe mit Recht stolz auf ihre neue Halle sein. Zwar brauchten gute Lösungen oft etwas mehr Zeit, oder, wie in Aadorf, einen zweiten Anlauf. Der Kanton habe im Rahmen seiner Möglichkeiten das Bauvorhaben unterstützt und auch einen finanziellen Beitrag von 220'000 Franken daran geleistet. Peter Bär zeigte sich überzeugt, dass auch durch diese guten Trainingsmöglichkeiten Thurgauer Sportlerinnen und Sportler weiterhin zu den Medaillengewinnern auf dem internationalen Parkett gehören werden.

Lesen Sie weiter auf Seite 3

## Freude herrscht über die neue Sporthalle

Fortsetzung von Seite 1

### Re-Audit Label Energierstadt

Vorgängig der Eröffnung der Sporthalle konnte René Meier, Präsident von Energierstadt Aadorf, die zahlreich erschienenen Gäste zur Übergabe des Re-Audit Labels Energierstadt begrüssen. Bereits zum vierten Mal seit 2003 dürfe Aadorf nun diese Auszeichnung entgegennehmen.



Das sei nicht selbstverständlich, würden doch die Anforderungen jeweils innerhalb der vier Jahre steigen. So seien nun auch die neue Sporthalle, die ja im Minergiestandard erstellt worden sei, sowie die Photovoltaikanlage auf dem Dach ein weiterer Schritt zum Re-Audit Label gewesen. Aber auch das Radwegnetz und die Anbindung an den öffentlichen Verkehr seien Punkte, die für das Energiestadtlabel massgebend sind.

Die Urkundenübergabe erfolgte durch Regierungsrat Kaspar Schläpfer, den Chef des Departements für Inneres und Volkswirtschaft. Aadorf habe das Energiestadtlabel mit ganz konkreten Massnahmen verdient. Er



Blick in die Halle mit der Musikgesellschaft.

Wärmeverbund hervor, an den ja auch die neue Sporthalle angeschlossen sei. Aber auch die neue Halle an und für sich und die Photovoltaikanlagen, die in Aadorf betrieben werden, seien wichtige Faktoren. Erwähnenswert seien auch der kostenlose Informationsdienst im Bereich der Energieversorgung und die Auszeichnung der Hauswarte in öffentlichen Gebäuden für spezielle Innovationsvorschläge. Nach einem Ausblick auf die grossen Herausforderungen im gesamten Energiesektor in der Schweiz kam Schläpfer wieder auf Aadorf zu sprechen. Aadorf sei heute eine der 17 Gemeinden im Kanton, die das Energiestadtlabel führen dürfen. Dazu

te, stellvertretend für die ganze Bevölkerung, Gemeindepräsident Matthias Küng die offizielle Urkunde.

### Reges Interesse der Bevölkerung

Sowohl die Überreichung des Energiestadtlabels als auch die offizielle Eröffnung der Sporthalle wurde durch die Musikgesellschaft Aadorf aufs Beste umrahmt. Nach dem Apéro für die geladenen Gäste stand dann die Sporthalle der Bevölkerung zur freien Besichtigung offen. 17 Vereine benützten die Möglichkeit, sich dem Publikum zu präsentieren und auch zum Mitmachen anzuregen. Das prächtige Herbstwetter trug das seine zum guten Gelingen der Einweihung der Sporthalle Aadorf bei.